

Anlässe

HORGEN Reparieren statt Entsorgen

Das nächste Flick-Kafi Horgen findet morgen Freitag im Seniorenbegegnungszentrum Baumgärtlihof statt. Ins Flick-Kafi Horgen können defekte Geräte und Gegenstände gebracht werden. Vor Ort werden diese selbstständig oder mithilfe von ehrenamtlichen Fachpersonen repariert. Werkzeug steht zur Verfügung. Gängige Ersatzteile können am Anlass günstig gekauft werden. Somit leisten die ehrenamtlichen Fachleute einen wichtigen Beitrag zur Abfallreduktion und zu einem verantwortungsvollen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen. Zudem soll dem schnellen Verschleiss vieler Produkte entgegengetreten werden. *e*

Freitag, 9. Dezember, 17 bis 20 Uhr,
Samstag, 10. Dezember,
10 bis 12 Uhr, Baumgärtlihof,
Baumgärtlistrasse 12, Horgen.

OBERRIEDEN

Frau will Priesterin werden

Jacqueline Straub, die kürzlich ihr Theologiestudium abgeschlossen hat, träumt davon, katholische Priesterin zu werden. Als Frau hat sie vorerst keine Chance. Dennoch erzählt sie öffentlich von ihrer «Vision». *e*

Freitag, 9. Dezember, 20.15 Uhr,
18.30 bis 20 Uhr Gespräch mit
Firmanden, Chrüzbüelchäller,
Alte Landstrasse 46, Oberrieden.

Impressum

Redaktion Zürichsee-Zeitung Bezirk Horgen
Florhofstrasse 13, 8820 Wädenswil
Telefon: 044 718 110 20
E-Mail: redaktion.horgen@zsz.ch
E-Mail Sport: sport@zsz.ch Online: www.zsz.ch

REDAKTIONSLEITUNG
Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg)
Stv. Chefredaktor: Philipp Kleiser (pk)
Leitende Redaktionsredaktion: Daniela Haag (dh)

ABOSERVICE
Zürichsee-Zeitung Aboservice, Florhofstrasse 13,
8820 Wädenswil, Telefon: 0848 805 521,
Fax: 0848 805 520, abo@zsz.ch,
Preis: Fr. 425.– pro Jahr
Online-Abo: Fr. 285.– pro Jahr

INSEPARTE
Zürcher Regionalzeitungen AG, Florhofstrasse 13,
8820 Wädenswil, Telefon: 044 515 44 55,
Fax: 044 515 44 59, E-Mail:
inseparte.zuercher@zrz.ch, Todesanzeigen über
das Wohnende: anzeigenbruch@amedia.ch
Leitung: ost.kessler

DRUCK
DZZ Druckzentrum Zürich AG.
Die Verwendung von Inhalten dieses Titels
durch nicht-Autorisierte ist untersagt und wird
gerichtlich verfolgt.



Die Requisiten bei der «Zäller Wiehnacht» in Richterswil sind bewusst schlicht, um auf die Weihnachtsgeschichte zu fokussieren.

Monty Hager

Zäller Wiehnacht ist in Richterswil ein Generationenprojekt

RICHTERSWIL. Die Reformierte Kirchgemeinde Richterswil führt das Krippenspiel «D Zäller Wiehnacht» von Paul Burkhard auf. Bei den Aufführungen am 10. und 11. Dezember wirken gut 50 Kinder vom zweiten Kindergarten bis zur siebten Klasse mit.

Die Kinder beherrschen das Theaterstück bei der Probe bereits gut. Und was noch nicht so ganz funktionieren will, an dem wird noch gefeilt. Dafür zuständig ist in erster Linie Franziska Schiller, die das Spiel leitet. Sie ist als Muscialdarstellerin ausgebildet und befindet sich in der Ausbildung zur Sozialpädagogin.

«D Zäller Wiehnacht» ist ihre erste Regiearbeit. Franziska Schiller gibt klare Anweisungen an die jungen Schauspielerinnen

und Schauspieler: «Die Leute wollen nicht deine Rücken sehen, sondern deine Nase», bemerkt sie etwa. Es bedeute ihr viel, bei den Kindern die Freude für das Theaterstück zu wecken und sie in ihrem Mut zu bestärken, auch alleine vor Publikum etwas vorzutragen.

Schlichte Inszenierung

Die Begeisterung, in Rollen zu schlüpfen und sich mit diesen zu identifizieren, ist bei den Kin-

dern spürbar. Der elfjährigen Selina gefallen die Kostüme, dass sie einen Engel spielt und dass viele Lieder gesungen werden. Nico freut sich darüber, dass er als Herodes eine wichtige Rolle übernimmt. Und Samuel ist zufrieden, dass er seine Wunschrolle als Hirt erhalten hat.

Der neunjährige Jonathan findet es speziell, dass nur wenige Requisiten verwendet werden. Damit werde bewusst auf die Weihnachtsgeschichte selber fokussiert. Durch die schlichte Inszenierung könne das ganze Dorf auf vorbildliche Weise einbezogen werden, sagt Kantor und Organist Andreas Zwingli, der

das Stück musikalisch leitet. So konnte eine persönliche Nähe zu einer Geschichte hergestellt werden, die historisch wie geografisch weit vom modernen, westlichen Europa entfernt ist.

Ein kultureller Same

Musikalisch werden die Aufführungen von den Ukulelen- und Flötenklassen von Marlis Galli, Musikschule Wädenswil-Richterswil, begleitet. Das Krippenspiel hat seit seiner Entstehung bei mehreren Generationen Erinnerung hinterlassen. Pfarrerin Andrea Spörri sagt, dass viele bereits als Kinder mitwirkten und jetzt ihre Erfahrungen weiterge-

ben wollen. So unterstützen einige Mütter die Vorbereitungen durch Kinderbetreuung oder Soufflage. Andreas Zwingli erzählt, dass einige der Kinder von damaligen Aufführungen noch heute in seinem Tösstaler Kammerchor mitwirken. Paul Burkhard habe einen traditionellen Stoff auf moderne Art verarbeitet. Dabei sei es ihm gelungen, einen hochstehenden, kulturellen Samen zu legen. *Jonathan Benz*

Samstag, 10. Dezember, 19 Uhr;
Sonntag, 11. Dezember, 17 Uhr,
reformierte Kirche Richterswil.
Türöffnung 30 Minuten vor Beginn,
Eintritt frei, Kollekte.

UMFASSEND
ist unsere Beratung.

see-spital.ch/diabetes

see  spital